

Obdachlosigkeit wahrnehmen und beenden

Autor(en): **Hess, Ingrid**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **118 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ingrid Hess
Redaktionsleiterin

EDITORIAL

OBDACHLOSIGKEIT WAHRNEHMEN UND BEENDEN

Auf Initiative Portugals haben die EU-Kommission und die EU-Mitgliedstaaten im Sommer in Lissabon die Europäische Plattform gegen Obdachlosigkeit ins Leben gerufen. Ziel ist in der EU, dass bis 2030 niemand mehr obdachlos sein muss. Tatsache ist, dass Obdachlosigkeit in ganz Europa in den letzten 10 Jahren stark zugenommen hat. Vermutlich auch in der Schweiz. Genau weiss man hier darüber noch wenig, da das Phänomen Obdachlosigkeit bisher in der öffentlichen Wahrnehmung kaum eine Rolle spielte. Das scheint sich nun zu ändern. Eine neue Studie über Obdachlosigkeit in 8 Schweizer Städten geht der Frage nach, wer diese Menschen in der Schweiz sind, die kein Obdach haben. Weitere Studien wurden gestartet. Auf Gemeinde- und Kantonsebene wurden verschiedene Ansätze und Pilotprojekte ins Leben gerufen [Seite 16].

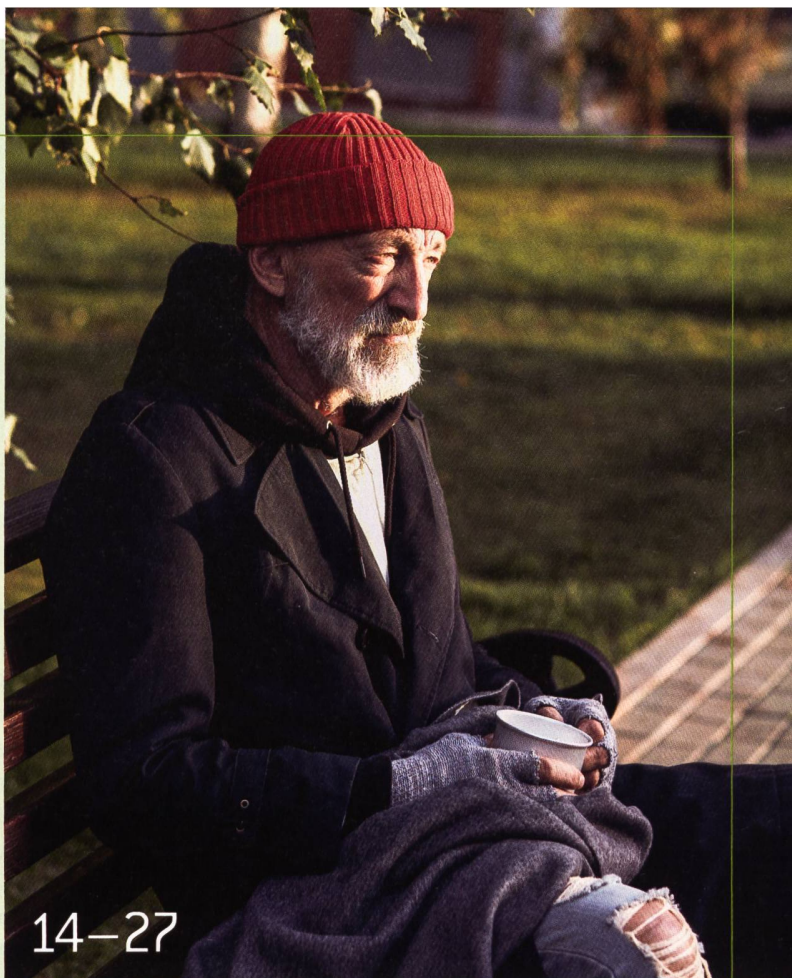
Wie in vielen Branchen so intensiviert sich jetzt auch im Sozialwesen der Wettbewerb um die Fachkräfte. Eine neue Studie hat deshalb untersucht, wie attraktiv die Sozialhilfe im Vergleich zu anderen Arbeitsfeldern ist und welche Studienabgänger sich für die Tätigkeit in einem Sozialdienst interessieren [Seite 6].

Die emmentalische Stiftung Lebensart existiert bereits seit 1748 und bietet Lebensraum und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen und für Menschen im Alter mit unterschiedlichem Pflegebedarf. Seit 2016 bietet Lebensart zudem Eingliederungsmassnahmen in ihren vielseitigen Betrieben an, ein Augenschein. [Seite 28]

SCHWERPUNKT

Strategien gegen wachsende Zahl Obdachloser gesucht

In der reichen Schweiz gab es das Phänomen Obdachlosigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung bisher praktisch nicht. Erscheinungsformen, Ursachen, Ausmass oder gesamtschweizerische Strategien zu Bekämpfung und Prävention sind folglich nicht vorhanden. Städte und Kantone suchen lokal nach Lösungen. Zentral ist dabei, dauerhafte Lösungen anzustreben und den «Drehtüreneffekt» zu durchbrechen.



ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 118. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 6.12.2021

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. März 2022

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE

Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zesos@skos.ch, Tel. 031 326 19 13

REDAKTION Ingrid Hess, Iris Meyer MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESER AUSGABE: Daniel Bachmann,

Henri Della Casa, Simone Dietrich, Jörg Dittmann, Matthias Drilling, Palma Fiacco, Babette Fluri, Ruedi Illes,

Thomas Matti, Kaspar Niederberger, Roger Pfiffner, Ronald Pizzoferrato, Doris Sfar, Max Spring, Holger Stoezel,

Simon Vögeli, Susanna Valentin, Andreas Zehnder, TITELBILD Shutterstock, LAYOUT, KORREKTORAT, DRUCK

Stämpfli AG, Kommunikationsunternehmen, Wölflistrasse 1, 3001 Bern, zesos@skos.ch, Tel. 031 740 97 86

ABOVERWALTUNG, SKOS, PREISE Jahresabonnement CHF 89.– [SKOS-Mitglieder CHF 74.–] Jahresabonnement

Ausland CHF 125.– Einzelnummer CHF 25.–